

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1869.

N^o 353.

Sonntag den 19. December.

Bekanntmachung.

- Das 38. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. Januar 1870 auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
- Nr. 386. Bekanntmachung, betreffend die Entbindung von den im §. 29 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vorgeschriebenen ärztlichen Prüfungen. Vom 9. December 1869.
 - Nr. 387. Bekanntmachung, betreffend die bei der Universität Gießen bestehende Veterinär-Anstalt und die mit der Polytechnischen Schule in Braunschweig verbundene pharmaceutische Fachschule. Vom 9. December 1869.
 - Nr. 388. Die von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins erfolgte Ernennung von Vereinscontroleuren.
 - Nr. 389. Die Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Adelaide.
 - Nr. 390. Desgl. eines Viceconsuls des Norddeutschen Bundes zu Boulogne s. M.
 - Nr. 391. 392. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an einen Generalconsul der Argentinischen Republik für den Norddeutschen Bund mit dem amtlichen Wohnsitz zu Altona und an einen königlich Schwedisch-Norwegischen Viceconsul zu Husum.
- Leipzig, den 16. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur I. und II. Bezirksschule für Ostern 1870 betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Aufnahme in eine der beiden Bezirksschulen nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmung darüber, welche der beiden obigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 11. November 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Thon.

Bekanntmachung.

Längst bestehender Vorschrift zufolge ist das Reiten und Fahren durch das Rosenthalthor verboten. Neuerdings häufig vorkommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns, dieses Verbot mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen, daß die zu Gunsten der Bewohner der Rosenthalgasse für die Dauer des Baues der Rosenthalbrücke gestattete Ausnahme mit der Vollendung dieses Baues wieder in Wegfall gekommen ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geld- oder Gefängnißstrafe unnachsichtlich geahndet werden.

Leipzig, den 11. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Da es ebenso in der Nothwendigkeit der Erhaltung eines ordnungsmäßigen Dienstbetriebes, wie im Interesse des Publicums liegt, daß bei der ungewöhnlich starken Aufgabe von Fahrpostsendungen in der Weihnachtszeit keine Störung in der regelmäßigen Benutzung der Eisenbahnzüge für die Posttransporte stattfindet, so hat die Ober-Post-Direction genehmigt, daß an den vier Tagen des 21., 22., 23. und 24. Decembers dieses Jahres die Schlußzeit zu den Eisenbahnzügen, einschließlich der Nachtzüge, bei dem Ober-Post-Amte und ebenso bei der Post-Expedition Nr. 1 am Dresdner Bahnhofe eine Stunde früher als gewöhnlich erfolgt, wogegen die Schlußzeit für die Correspondenz allenthalben unverändert bleibt.

Leipzig, den 17. December 1869.

Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Universität.

Frequenz der Hochschule im Wintersemester 1869—70.

w. Leipzig, 18. December. Die Frequenz unserer Universität hat gegenwärtig sogar die hohe Ziffer des Sommersemesters noch um dreißig Studirende übertroffen.

Der Bestand des Sommersemesters war 1577, nämlich 1485 inscribirte und 92 zugelassene Hörer; das Wintersemester hat es bis zu 1585, nämlich 1515 inscribirten Studirenden und 70 außerordentlichen Hörern gebracht. (Gegen den Winter 1868—69 in Gesammtheit 141 mehr.)

Von den 1515 wirklichen Studirenden gehören 797 dem Königreich Sachsen, 718 den anderen Ländern des Norddeutschen Bundes und des deutschen und nichtdeutschen Auslandes an.

Theologen sind darunter 370 (172 Sachsen und 198 Nichtsachsen).

Die Juristen zählen 403 (249 Sachsen und nur 154 Auswärtige).

Die Mediciner haben sich auf 223 gehoben (212 im Sommer), 147 Sachsen und 76 Auswärtige.

Die vierte Facultät begreift die übrigen Studirenden in sich,

54 Pharmaceuten, 66 Naturwissenschaftler, 52 Philosophen, 45 Pädagogen, 197 Philologen, und zwar 131 Nichtsachsen und nur 66 sächsische Staatsangehörige, 23 Mathematiker, 47 Landwirthe und 35 Cameralisten, unter beiden Letzteren 51 Ausländer und nur 31 Sachsen.

Diese Zahlen werden um so mehr frappiren, wenn man die Frequenz anderer Hochschulen damit vergleicht. Die drei bayerischen Universitäten zählen diesen Winter zusammen nur 2324 Hörer: Erlangen 372, Würzburg 635 und München 1317 Studirende. (Würzburg zählt 317 Mediciner und Chemiker, also 28 Studirende dieser Fächer mehr, als wir.)

Arion.

Leipzig, 18. December. Auf die Weihnachtsbescherung der „Pauliner“ folgte gestern die der „Arionen“. Ein aus Studenten und „Philistern“ bunt zusammengesetztes Auditorium, wie wir es bei dieser Gelegenheit in solcher massigen Fülle noch nicht beisammengesessen haben, hatte sich im großen Saale des Schützenhauses eingefunden, um dieser seit Jahren durch ihre naturwüthstige Fidelität und Gemüthlichkeit, durch ihren köstlichen Humor